Pädagogische Hochschule
Schwäbisch Gmünd
Amtliche Bekanntmachung
Jahrgang 2025 Nr. 17

Amtliche Bekanntmachung Nr. 17/2025

Anlage 4a - Modulhandbuch des Studiengangs „Migration, Diversität und Teilhabe“

zur Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd für Masterstudiengänge

PH Schwäbisch Gmünd
University of Education

Modulhandbuch

Für den Studiengang

Migration, Diversität und Teilhabe

Studiengang
Migration, Diversität und Teilhabe M.A.

PH Schwäbisch Gmünd
University of Education

Modul: MIG-I	**Modultitel:** Migration, Integration und Interkulturalität I	
Modulart: Pflichtmodul		**Sprache:** Deutsch und/oder Englisch
Modulverantwortung: Die aktuellen Modulverantwortlichen finden Sie unter www.ph-gmuend.de/studium/studiengaenge/XYZ (Downloadkasten rechts).		
Häufigkeit des Angebots / Turnus:	**Dauer des Moduls:**	**Leistungspunkte (ECTS):**
WiSe	1 Semester	16
Arbeitsbelastung gesamt:	**Davon Präsenzstudium:**	**Davon Selbststudium (inkl. Modulprüfung):**
480 Stunden	122 Stunden	358 Stunden
Verwendbarkeit des Moduls:		
Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zu theoretischen Ansätzen der Migrations-, Integrations-/Teilhabe- und Interkulturalitätsforschung und dient als Grundlage für MIG II; kann auch von Studierenden des Masters „Germanistik und Interkulturalität/Multilingualität“ belegt werden.		
Teilnahmevoraussetzungen:		
Notwendig: Bereitschaft, sich mit sozial- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen; Fertigkeit, auch englische wissenschaftliche Texte lesen und verstehen zu können.		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Die Studierenden – reflektieren ihren bisherigen Kenntnisstand und ihre beruflichen Erfahrungen und beraten sich mit der Studienorganisation, um Lücken zu schließen. – sind mit dem aktuellen Stand und Debatten in der Migrations-, Integrations- und Teilhabeforschung vertraut. – sind mit den zentralen Inkorporationskonzepten vertraut und können Indikatoren für Teilhabe und Marginalisierung in Migrationsgesellschaften analysieren. – können unterschiedliche Ausdrucksformen sozialer Ungleichheit bewerten und mit psychosozialen Aspekten in Beziehung setzen. – entwickeln ein Verständnis für komplexe globale Zusammenhänge in Bezug zu Flucht und Migration und können diese analysieren. – wissen um die Konstitution, Funktion und die Herausforderungen von nationalen und europäischen Migrations- und Grenzregimen. – sind in der Lage, transnationalen Lebenswelten und Gemeinschaften einzuordnen und können imaginativen Geografien in Migrations- und Integrationsprozessen reflektieren. – entwickeln ein Grundverständnis für Ansätze der Interkulturalität und Transkulturalität. – entwickeln ein Grundverständnis für pauschalisierende Wahrnehmungs- und Darstellungsmuster und deren Funktion. – können Begriffe wie Differenz und Hybridität im Kontext von Globalisierung kritisch einordnen.		

Inhalte des Moduls:	
– Empirische Studien zu Migrationsgesellschaften – Modelle und Ansätze der Migrationssoziologie und der soziologische Integrationsforschung – Formen, Kategorisierungen und Quantifizierung von Migration – Indikatoren für Teilhabe und Marginalisierung – Humangeografische Ansätze der Migrationsforschung – Zusammenspiel von Migration und globaler Entwicklung – Migrations- und Grenzregime – Globale Migrations- und Fluchtbewegungen – Theorien der Interkulturalität, Transkulturalität und Hybridität – Postkoloniale Ansätze – Selbst- und Fremdwahrnehmungsmuster	
Art der Lehrveranstaltungen:	
Es werden folgende Veranstaltungen ausgebracht: LV1: Seminar: Orientierungsseminar (2 ECTS) LV 2: Ringvorlesung: Aktuelle Studien und Ansätze zu Migrationsgesellschaften (2 ECTS) LV 3: Seminar: Inklusion und Exklusion im sozialen Kontext (4 ECTS) LV 4: Seminar: Geografien der Migration und globale Beziehungen (4 ECTS) LV 5: Seminar: Interkulturalität: Theorie, Kritik und Praxis (4 ECTS)	
Lehr- / Lernformen:	
Vortrag, Referat, Diskussion, Gastvorträge im Rahmen der Ringvorlesung, Selbststudium	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	**Art, Umfang und Dauer:** Modulklausur (60 Minuten) **Modul benotet**
(Grundlagen-)literatur:	Die aktuelle Grundlagenliteratur wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Anmerkungen:	

Modul: MIG-II	**Modultitel:** Migration, Integration und Interkulturalität II	
Modulart: Pflichtmodul		**Sprache:** deutsch
Modulverantwortung: Die aktuellen Modulverantwortlichen finden Sie unter www.ph-gmuend.de/studium/studiengaenge/XYZ (Downloadkasten rechts).		
Häufigkeit des Angebots / Turnus:	**Dauer des Moduls:**	**Leistungspunkte (ECTS):**
SoSe	1 Semester	12 ECTS
Arbeitsbelastung gesamt:	**Davon Präsenzstudium:**	**Davon Selbststudium (inkl. Modulprüfung):**
360 Stunden	84 Stunden	276 Stunden
Verwendbarkeit des Moduls:		
Überführt die in MIG I kennengelernten theoretischen Grundlagen in empirische Felder der Migrations-, Integrations-/Teilhabe- und Interkulturalitätsforschung. Die Studierenden vertiefen dabei fachspezifische Ansätze. Bietet relevantes Hintergrundwissen für die späteren Berufsfelder (BERUF I und II) und dient als Grundlage für die spätere Themenfindung für die Masterarbeit (MAST); kann auch von Studierenden des Masters „Sekundarstufe I“ und des Masters „Grundschule“ belegt werden.		
Teilnahmevoraussetzungen:		
Notwendig: Erfolgreicher Abschluss von MIG-I		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Die Studierenden - können die Geschichte und Entwicklung der Migrations-, Integrations- und Diversitätspolitiken in unterschiedlichen Einwanderungskontexten analysieren. - entwickeln ein Verständnis für die Ursachen und Ergebnisse von Migrations- und Integrationsprozessen in anderen Ländern für die deutsche Situation zu nutzen. - können die Besonderheiten von verschiedenen Stadt- und Landkontexten sowie regionale Unterschiede (z.B. Ost/West) bewerten und reflektieren, wenn sie sich näher mit Integration, Teilhabe und Diversität vor Ort beschäftigen. - kennen Ansätze und Instrumente der kommunalen Teilhabe und können Herausforderungen von Kommen in Fragen von Diversität und Integration kritisch analysieren und einordnen. - sind in der Lage, lokale Konfliktlinien und Aushandlungsprozesse um Migration, Diversität und Teilhabe in Vereinen, Institutionen und Verbänden zu analysieren. - können aktuellen, medialen und politischen Debatten bewerten und kritisch reflektieren und entwickeln eine alltagsweltliche Konfliktfähigkeit. - kennen theoretische Ansätze der Verwobenheit sozialer Ungleichheitskategorien und deren Bedeutung für Bildungsprozesse und -institutionen. - sind in der Lage, pädagogische Situationen intersektional zu analysieren.		

Inhalte des Moduls:	
- Ansätze der vergleichenden Migrationsforschung - Nationale und supranationale Migrations-, Integrations-, Diversitätspolitiken - Kommunale Entwicklung im Kontext von Migrations- und Fluchtzuwanderung - Bevölkerungsgeografien, demographischer Wandel und Migration - Stadtgeografie und Geografie des ländlichen Raums - Ansätze zu Diskriminierung/Rassismus und Diversität in Institutionen, Verbänden und Vereinen - intersektionale Theorien und Konzepte der Erziehungswissenschaft - Soziale Ungleichheit in Bildungsinstitutionen und Bildungsprozessen	
Art der Lehrveranstaltungen:	
Es werden folgende Veranstaltungen ausgebracht: LV 1: Seminar Migrations- und Integrationspolitiken im Vergleich (4 ECTS) LV 2: Seminar Migrationsgesellschaft vor Ort (4 ECTS) LV 3: Seminar Intersektionalität als Analyse und Handlungsperspektive in der Erziehungswissenschaft (4 ECTS)	
Lehr- / Lernformen:	
Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Selbststudium	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	**Art, Umfang und Dauer:** 30-minütige mündliche Prüfung auf Grundlage eines zehnseitigen Portfolios **Modul benotet**
(Grundlagen-)literatur:	Die aktuelle Grundlagenliteratur wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Anmerkungen:	

Modul: METH-I	**Modultitel:** Methoden und Projektorganisation I	
Modulart: Pflichtmodul		**Sprache:** Deutsch und/oder Englisch
Modulverantwortung: Die aktuellen Modulverantwortlichen finden Sie unter www.ph-gmuend.de/studium/studiengaenge/XYZ (Downloadkasten rechts).		
Häufigkeit des Angebots / Turnus:	**Dauer des Moduls:**	**Leistungspunkte (ECTS):**
WiSe und SoSe	2 Semester	10 ECTS
Arbeitsbelastung gesamt:	**Davon Präsenzstudium:**	**Davon Selbststudium (inkl. Modulprüfung):**
300 Stunden	84 Stunden	216 Stunden
Verwendbarkeit des Moduls:		
Dient als Grundlage für Modul METH II, sowohl was die Vertiefung der Methoden angeht, als auch die Suche und Durchführung eines Praktikums. Zudem bietet es eine Entscheidungshilfe für die zu belegenden BERUF I und II		
Teilnahmevoraussetzungen:		
Empfohlen: Grundkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung, praxisbezogene Erfahrungen im Bereich Migration/Integration oder interkulturelle Zusammenarbeit, Grundkenntnisse über Durchführung von Projekten, erste Einblicke in studienrelevante Berufsfelder		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Die Studierenden – sind mit den einzelnen Berufsfeldern vertraut, in denen sie ihre im Studium erworbenen Kompetenzen einbringen können. – können bewerten, welche Kompetenzen von einzelnen Berufsfeldern nachgefragt werden und können den Wandel der Berufsfelder analysieren. – haben Kontakt zu Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Berufsfelder aufgebaut. – kennen relevante wissenschaftliche Methoden der Migrationsforschung und können reflektieren, für welche Fragestellungen bestimmte Ansätzen (quantitativ, qualitativ und strukturalistisch) sinnvoll sind. – entwickeln ein Verständnis dafür, wie sie migrationsgesellschaftliche Phänomene empirisch untersuchen. – können ein Forschungsdesign von der Fragestellung über die Erhebung bis zur Auswertung selbst entwerfen. – können statistische Erhebungen zu Migrationsebenen auswerten, eigene qualitative Interviews durchführen und analysieren und sind mit Werkzeugen der Medienanalysen vertraut. – kennen Ansätze der systematischen Strukturierung sowie Methoden der instrumentellen Gestaltung von Projekten im Bildungs-, Sozial-, Kulturbereich und können die Bedingung der Gestaltung von Projekten in institutionalisierten Zusammenhängen und dynamischen Kontexte reflektieren.		

– können Entwicklungsvorhaben mithilfe von Ansätzen und Methoden des Projektmanagement planen, durchführen und evaluieren. – haben eine erkenntnis- und anwendungsorientierte Perspektive professionellen Denkens und Handelns im Projektmanagement entwickelt
Inhalte des Moduls:
– Vorstellung von Berufsfeldern im Migrations-, Integrations- und Diversitätsbereich unter Einbezug von Expert*Innen aus der Praxis – Ansätze und Methoden des Projektmanagements – Aspekte der Projektevaluation – Grundlagen der empirischen Sozialforschung – Von der Fragestellung zum Forschungsdesign – Spezifische Methoden und Fragestellungen der Migrations-, Integrations-/Teilhabe- und Diversitätsforschung – Methoden, Ansätze und Phasenmodelle des Projektmanagements – Kriterien der operativen, strategischen und normativen Regulierung und systematischen Reflexion von Projekten – Lernen in Projekten
Art der Lehrveranstaltungen:
Folgende Lehrveranstaltungen werden ausgebracht: LV 1: Seminar Migrations- und diversitätsbezogene Berufsfelder (2 ECTS) - WiSe LV 2: Seminar Methoden der Migrationsforschung (4 ECTS) - WiSe LV 3: Seminar Projektorganisation und -evaluation (4 ECTS) - SoSe
Lehr- / Lernformen:
Input von ausgewiesenen Expert*innen aus der Praxis, Vortrag, Referat, Übungen, Selbststudium

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	**Art, Umfang und Dauer:** Die Note setzt sich aus zwei benotete Referaten zusammen (LV 2 und LV 3). **Modul benotet**
(Grundlagen-)literatur:	Die aktuelle Grundlagenliteratur wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Anmerkungen:	

Modul: PRA-I	**Modultitel:** Rechts- und Praxisgrundlagen I	
Modulart: Pflichtmodul		**Sprache:** deutsch
Modulverantwortung: Die aktuellen Modulverantwortlichen finden Sie unter www.ph-gmuend.de/studium/studiengaenge/XYZ (Downloadkasten rechts).		
Häufigkeit des Angebots / Turnus:	**Dauer des Moduls:**	**Leistungspunkte (ECTS):**
WiSe und SoSe	2 Semester	6 ECTS
Arbeitsbelastung gesamt:	**Davon Präsenzstudium:**	**Davon Selbststudium (inkl. Modulprüfung):**
180 Stunden	56 Stunden	124 Stunden

Verwendbarkeit des Moduls:

Fördert rechtliche und praxisbezogene Kompetenzen für die Berufspraxis und dient als Grundlage für PRA II. Kann auch von Studierenden des Masters „Germanistik und Interkulturalität/Multilingualität“ besucht werden.

Teilnahmevoraussetzungen:

Empfohlen: Praxisbezogene Erfahrungen und Einblicke im Bereich Migration, Integration/Teilhabe oder migrationsbezogener Diversität.

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die unterschiedlichen Aufenthaltstitel und können die Wechselwirkungen von Aufenthaltstiteln und Teilhabechancen bewerten.
- kennen die unterschiedlichen Rechtsquellen des Asyl- und Ausländerrechts (z. B. EU-Recht, nationales Recht) und können somit ausländerrechtliche Fragestellungen erfolgreich im Handlungsfeld des (europäischen) Migrations- und Integrationsgeschehens bearbeiten und lösen, analysieren.
- können diversitätsbezogene Maßnahmen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Heterogenität analysieren und reflektieren.
- wissen um die Bedeutung von diversitätssensible Öffentlichkeitsarbeit und können entsprechende Maßnahmen konzipieren
- können selbst diversitätsbezogene Maßnahmen didaktisch erarbeiten und professionell durchführen.

Inhalte des Moduls:

- Ausländerrecht
- Asylrecht
- Diversity-Ansätze und Ansätze der interkulturellen Begegnung
- Diversität und öffentliche Kommunikation

Art der Lehrveranstaltungen:	
Es werden folgende Lehrveranstaltungen ausgebracht: LV 1: Seminar Migrationsrecht (4 ECTS) - WiSe LV 2: Seminar Diversitätskompetenz (2 ECTS) - SoSe	
Lehr- / Lernformen:	
Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Präsentation, Übungen, Selbststudium	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	**Art, Umfang und Dauer:** Klausur 45 Minuten im WiSe (zu LV 1) **Modul benotet**
(Grundlagen-)literatur:	Die aktuelle Grundlagenliteratur wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Anmerkungen:	

Modul: REL	**Modultitel:** Religion und religiöse Vielfalt	
Modulart: Pflichtmodul		**Sprache:** deutsch und/oder englisch
Modulverantwortung: Die aktuellen Modulverantwortlichen finden Sie unter www.ph-gmuend.de/studium/studiengaenge/XYZ (Downloadkasten rechts).		
Häufigkeit des Angebots / Turnus:	**Dauer des Moduls:**	**Leistungspunkte (ECTS):**
WiSe und SoSe	2 Semester	8 ECTS
Arbeitsbelastung gesamt:	**Davon Präsenzstudium:**	**Davon Selbststudium (inkl. Modulprüfung):**
240 Stunden	56 Stunden	184 Stunden
Verwendbarkeit des Moduls:		
Bietet ein Grundverständnis zu religionsbezogene Themen im Bereich Migration und migrationsbezogene religiöse Diversität. Kann auch von Studierenden der Masterstudiengänge „Grundschule“ und „Sekundarstufte I“ (Studienfach: Theologie) besucht werden.		
Teilnahmevoraussetzungen:		
Empfohlen: Grundlegende Kenntnisse zu verschiedenen Religionen und religiösen Begegnungen		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Die Studierenden – lernen zwischen Glauben, Religion und Theologien zu unterscheiden. – kennen die Entstehungsgeschichte der drei Buchreligionen (Judentum, Christentum, Islam) und können über theologische Grundannahmen der drei Buchreligionen reflektieren. – sind in der Lage, zwischen Aussagen des Glaubens und theologischen Aussagen einer jeden Buchreligion zu differenzieren. – können historisch gewachsene religiöse Traditionen und Handlungsmuster in alltäglich zu beobachtenden Zusammenhängen (wieder-)erkennen und einordnen. – entwickeln ein Verständnis für religiöse Beiträge in öffentlichen Diskursen und können diese mit anderen gesellschaftlichen Perspektiven abgleichen. – sind methodisch in der Lage, mit Religionsangehörigen / religiösen Institutionen in einen konstruktiven Dialog einzutreten. – wissen vor dem Hintergrund der Frage nach Wahrheit um die Notwendigkeit religiöser Pluralität in einer demokratisch verfassten Gesellschaft. – sind mit der Historie, Repräsentation und Wahrnehmung verschiedener Religionen in Migrationsgesellschaften vertraut und können religionsbezogene Diskriminierungen hinterfragen und kritisch einordnen. – können interreligiöse Aushandlungen und Konflikte analysieren und gesellschaftlich einordnen. – sind mit den für multireligiöse Gesellschaften zentralen Bestimmungen des Religionsverfassungsrechts vertraut.		

– kennen politische und rechtliche Strategien, das Grundrecht auf Religionsfreiheit zu gewährleisten und einen schonenden Ausgleich zwischen verschiedenen Grundrechtsansprüchen herbeizuführen.	
Inhalte des Moduls:	
– Ein Gott und viele Religionen – Arbeitsbegriff „Religion“ – Theologie der Religionen – Die drei abrahamitischen Religionen? Modelle zum interreligiösen Dialog – Religionsfreiheit – zwischen rechtsstaatlicher Verfasstheit, Toleranz und Fundamentalismus – Zähmung von Religion(en): Religiöse Bildung – Symbol und Zeichen – religiöse Sprachspiele auf dem Prüfstand der Übersetzung in säkulare Sprache – Positionierungen und Repräsentationen von Religionen in Migrationsgesellschaften – Religionsbezogene Diskriminierungen – Analyse von interreligiösen Aushandlungen in verschiedenen gesellschaftlich Bereichen – Religionsfreiheit als individuelles Grundrecht – Multireligiöse Gesellschaften und Religionsverfassungsrecht (bekenntnisorientierter Religionsunterricht; Körperschaftsstatus).	
Art der Lehrveranstaltungen:	
Folgende Lehrveranstaltungen werden ausgebracht: LV 1: Seminar: Eine Einführung in die Buchreligionen LV 2: Seminar: Religiöse Vielfalt in der Migrationsgesellschaft	
Lehr- / Lernformen:	
Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Präsentation, Selbststudium	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	**Art, Umfang und Dauer:** 60-minütige Modulklausur **Modul benotet**
(Grundlagen-)literatur:	Die aktuelle Grundlagenliteratur wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Anmerkungen:	

Modul: BERUF I	**Modultitel:** Berufsfelder I	
Modulart: Wahlpflichtmodul		**Sprache:** deutsch und/oder englisch
Modulverantwortung: Die aktuellen Modulverantwortlichen finden Sie unter www.ph-gmuend.de/studium/studiengaenge/XYZ (Downloadkasten rechts).		
Häufigkeit des Angebots / Turnus:	**Dauer des Moduls:**	**Leistungspunkte (ECTS):**
SoSe	1 Semester	8 ECTS
Arbeitsbelastung gesamt:	**Davon Präsenzstudium:**	**Davon Selbststudium (inkl. Modulprüfung):**
240 Stunden	56 Stunden	184 Stunden

Verwendbarkeit des Moduls:

Überführt die Kenntnisse aus MIG-I in den Praxiszusammenhang. Dient als Grundlage für BERUF II.
Kann auch von Studierenden der Masterstudiengänge „Germanistik und Interkulturalität/Multilingualität“ und „Gesundheitsförderung und Prävention“ besucht werden.

Teilnahmevoraussetzungen:

Empfohlen: Grundlegende Kenntnisse zu Migrations-, Integrations-/Teilhabe- und Interkulturalitäts- und Diversitätsforschung (MIG I).

Einsichten in verschiedene Berufsfelder (Seminar aus METH I).

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- erwerben praxisbezogene Kenntnisse in zwei der drei Berufsfelder Wirtschaft/Verwaltung, Sprache/Bildung und Pflege/Gesundheit aus, um auf die spätere Profession vorbereitet zu sein.

<u>Wirtschaft und Verwaltung:</u>

- entwickeln ein vertieftes Verständnis für Aufgabenfelder und Herausforderungen im Bereich Stadtentwicklung und Migration, zum Beispiel zum wohnungspolitische Maßnahmen, dem Quartiersmanagement, der Antidiskriminierungsarbeit, dem *Ethnic Branding* sowie der Repräsentation von Migration im urbanen Raum in Kulturinstitutionen.
- wissen um die Bedeutung der Europäischen Union in Bereichen wie Asyl- und Grenzpolitik
- setzen sich mit möglichen Zielkonflikten zwischen europäischer Arbeitnehmerfreizügigkeit und national verankerten Arbeitnehmerrechten auseinander und können diese bewerten.

<u>Sprache und Bildung:</u>

- kennen verschiedene Ursachen von Bildungsungleichheit und Wege zu ihrer Überwindung.
- besitzen vertieftes Wissen zur Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache.
- sind in der Lage, Fragestellung und Ziele im Arbeitsfeld DaZ / DaF unter der Perspektive der Lehr-Lernforschung zu reflektieren.

Migration und Gesundheit:

- Haben tiefgehende Einblicke in migrationsbezogene Themen im Gesundheitsbereich, z.B. in der transkulturellen Pflege, der Gesundheitsförderung, der Psychotherapie sowie gesundheitliche Auswirkungen von Segregation und Diskriminierung.
- wissen um Einflüsse des sozialen Status und kultureller Lebensstile auf Gesundheit und Lebenserwartung und die Bedeutung gemeindebasierter Gesundheitsversorgung
- können eigenständige qualitative Projekte im Bereich von Migration und Gesundheit durchführen, analysieren und einer Öffentlichkeit präsentieren.

Inhalte des Moduls:

– Stadtplanung und -entwicklung aus postmigrantischer Perspektive
– Quartiersmanagement, Wohnpolitik, städtische Kulturförderung und ethnisierte urbane Ökonomien
– Europa in einer globalen Welt
– Europäischer Binnenmarkt und europäische Bürgerschaft
– Bildungsmobilität und Bildungsungleichheit
– Sprachdidaktische Konzeptionen im Zeichen der Heterogenität
– Grundlagen DaF/DaZ
– Qualitative Studien zu Migration und Gesundheit
– Transkulturelle Herausforderungen im Gesundheitsbereich

Art der Lehrveranstaltungen:

Typische Seminare sind:

Berufsfeld „Wirtschaft und Verwaltung“ I (eine Wahlpflichtveranstaltung, 4 ECTS)

LV 1 Stadtentwicklung und Migration

LV 2 Politisch-ökonomische Konfliktstrukturen in Europa

Berufsfeld „Sprache und Bildung“ I (eine Wahlpflichtveranstaltung, 4 ECTS)

LV 3 Bildungssoziologie

LV 4 Sprachdidaktische Konzeptionen im Zeichen der Heterogenität

Berufsfeld „Gesundheit/Pflege“ I (eine Wahlpflichtveranstaltung, 4 ECTS)

LV 5 Migration und Gesundheit: Qualitative Forschung

Je eine Veranstaltung aus zwei angebotenen Berufsfeldern muss besucht werden.
Die aufgeführten Veranstaltungen stellen eine exemplarische Auswahl möglicher Seminare dar.

Lehr- / Lernformen:

Vortrag, Projekt- und/oder- problemorientierte Lehr-/und Lernformen, Selbststudium

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	**Art, Umfang und Dauer:** Eine Hausarbeit (10 Seiten) und eine Projektarbeit (10 Seiten) in den zwei ausgewählten Berufsfeldern **Modul benotet**
(Grundlagenliteratur:	Die aktuelle Grundlagenliteratur wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Anmerkungen:	

Modul: BERUF II	**Modultitel:** Berufsfelder II	
Modulart: Wahlpflichtmodul		**Sprache:** deutsch und/oder englisch
Modulverantwortung: Die aktuellen Modulverantwortlichen finden Sie unter www.ph-gmuend.de/studium/studiengaenge/XYZ (Downloadkasten rechts).		
Häufigkeit des Angebots / Turnus:	**Dauer des Moduls:**	**Leistungspunkte (ECTS):**
WiSe	1 Semester	8 ECTS
Arbeitsbelastung gesamt:	**Davon Präsenzstudium:**	**Davon Selbststudium (inkl. Modulprüfung):**
240 Stunden	56 Stunden	184 Stunden
Verwendbarkeit des Moduls:		
Überführt die in MIG-I und MIG-II erworbenen Kenntnisse in die Berufspraxis; vertieft die Kenntnisse von BERUF I; kann auch von Studierenden der Masterstudiengänge „Gesundheitsförderung und Prävention“ und „Germanistik und Interkulturalität/Multilingualität“ besucht werden.		
Teilnahmevoraussetzungen:		
Empfohlen: Abschluss des Moduls BERUF I		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		

Die Studierenden

– vertiefen ihre praxisbezogenen Kenntnisse in zwei der drei Berufsfelder Wirtschaft/Verwaltung, Sprache/Bildung und Pflege/Gesundheit aus, um auf die spätere Profession vorbereitet zu sein.

<u>Wirtschaft und Verwaltung:</u>

– kennen Aufgaben und Funktion des kommunalen Verwaltung und entwickeln Lösungsansätze und Strategien für Herausforderungen des kommunalen Integrationsmanagement.
– kennen die in Forschung und Praxis diskutierten bzw. implementierten Diversitätsstrategien und können diese auf unterschiedliche Handlungsfelder (öffentliche Verwaltung, soziale Dienstleistungen, Privatwirtschaft) anwenden.
– analysieren die Potenziale unterschiedlicher Diversitätsstrategien und können auf unterschiedliche Handlungsfelder zugeschnittene Diversitätsstrategien entwickeln.

<u>Sprache und Bildung:</u>

– entwickeln ein Verständnis für kontextorientierte und therapieschulen-orientierte Beratungsansätze und ihre wissenschaftlichen Rahmenkonzepte.
– wissen um die Bedeutung von Beziehung im Beratungsprozess, kennen Methoden der Beziehungsgestaltung und wenden diese an (Sozialkompetenz).
– kennen Konfliktfelder des schulischen Kontextes sowie Strategien der Konfliktprävention und der kommunikativen Konfliktlösung unter Beachtung verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.
– sind in der Forschungsgegenstände im Unterricht DaZ / DaF identifizieren und darstellen.
– sind in der Lage, Lehr- und Lernmaterialien in der Sprachbildung zu beschreiben, zu analysieren und auf ihren Einsatz im Unterricht kriterienbasiert zu bewerten.

Migration und Gesundheit:

- entwickeln ein Verständnis kultursensible Themenfelder im Bereich der Gesundheit.
- Können Strategien für die transkulturelle Kompetenz im Gesundheitsbereich weitervermitteln.
- können gesundheitliche Chancengleichheit analysieren und nationale und globale Veränderungen in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht bewerten.

Inhalte des Moduls:

- Kommunale Verwaltung
- Diversitätsmanagement
- Beratungsansätze (tiefenpsychologische, humanistische, behavioristische, systemische), ihr Menschenbild und ihre Grundkonzepte
- Kommunikationstheorien (Watzlawick, Bühler, Berne, Schulz von Thun)
- Diagnose und Differenzierung im schulischen DaZ-Unterricht
- Sprachdiagnose und -förderung
- Ansätze und Modelle der transkulturellen Gesundheitskompetenz
- Empirische Forschung in der Gesundheitsförderung

Art der Lehrveranstaltungen:

Typische Seminare sind:

Berufsfeld „Wirtschaft und Verwaltung“ I (eine Wahlpflichtveranstaltung, 4 ECTS)

LV 1 Diversitätsmanagement: öffentlicher Dienst und Privatwirtschaft

LV 2 Kommunale Verwaltung

Berufsfeld „Sprache und Bildung“ I (eine Wahlpflichtveranstaltung, 4 ECTS)

LV 3 Grundlagen der Gesprächsführung u. Beratung und ihre Relevanz für den Einsatz in der Schule
LV 4 Differenzierung, Diagnose und Förderung im DaZ-Unterricht mit neuzugewanderten Kindern

Berufsfeld „Migration und Gesundheit“ I (eine Wahlpflichtveranstaltung, 4 ECTS)

LV 5 Gesundheitliche Chancengleichheit und Nachhaltigkeit

LV 6 Transkulturelle Gesundheitskompetenz

Je eine Veranstaltung aus zwei angebotenen Berufsfeldern muss besucht werden.
Die aufgeführten Veranstaltungen stellen eine exemplarische Auswahl möglicher Seminare dar.

Lehr- / Lernformen:

Vortrag, Projekt- und/oder- problemorientierte Lehr-/und Lernformen, Selbststudium

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	**Art, Umfang und Dauer:** Eine Hausarbeit (10 Seiten) und eine Projektarbeit (10 Seiten) in den zwei gewählten Berufsfeldern **Modul benotet**
(Grundlagenliteratur:	Die aktuelle Grundlagenliteratur wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Anmerkungen:	Dieses Modul eignet sich besonders für eine Mobilität im Rahmen eines Auslandssemesters.

Modul: PRA-II	**Modultitel:** Rechts- und Praxisgrundlagen II	
Modulart: Wahlpflichtmodul		**Sprache:** deutsch und/oder englisch
Modulverantwortung: Die aktuellen Modulverantwortlichen finden Sie unter www.ph-gmuend.de/studium/studiengaenge/XYZ (Downloadkasten rechts).		
Häufigkeit des Angebots / Turnus:	**Dauer des Moduls:**	**Leistungspunkte (ECTS):**
WiSe	1 Semester	6 ECTS
Arbeitsbelastung gesamt:	**Davon Präsenzstudium:**	**Davon Selbststudium (inkl. Modulprüfung):**
180 Stunden	84 Stunden	96 Stunden

Verwendbarkeit des Moduls:

Baut die in PRA I erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter aus und überführt diese in die Berufspraxis.
Kann auch von Studierenden des Masters „Germanistik und Interkulturalität/Multilingualität“ besucht werden.

Teilnahmevoraussetzungen:

Notwendig: PRA I.

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die gesetzlichen Regelungen des Antidiskriminierungsrechts (EU-Richtlinien, Bundesgesetz, gesetzliche Regelungen in den Bundesländern) und sind mit der Rechtsprechung zu verschiedenen Antidiskriminierungsdimensionen vertraut, insbesondere mit den migrationsrelevanten Dimensionen „ethnische Herkunft“ und „Religion/Weltanschauung“.
- können antidiskriminierungskonforme Strategien konzipieren und anwenden, z.B. bei der Personalentwicklung und -anwendung.
- haben einen systematischen Zugang zum Thema Kommunikation und Konfliktmanagement in individueller, sozialer, systemischer Perspektive.
- kennen verschiedener Kommunikationsmodelle und deren theoretische Grundlagen und schätzen diese kritisch ein.
- können Konflikte differenziert erkennen, diagnostizieren Konfliktursachen und beurteilen deren Wirkungszusammenhänge.
- können Konzepte, Verfahren, Methoden, Instrumente der Erkennung, Bearbeitung und Lösung von Konflikten an Fallbeispielen umsetzen und entwickeln ein professionelles (Selbst-) Verständnis im Umgang mit Konflikten.
- kennen Zuständigkeiten und (organisatorische) Abläufe in der Werbe- und Kommunikationsbranche.
- erwerben Grundlagenwissen zum Praxisfeld „Multiplikatorinnen und Multiplikatoren“.

Inhalte des Moduls:

- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz: Ziele, Praxis und Rechtsprechung
- Effekte unmittelbarer und mittelbarer Diskriminierung
- Studien zu diskriminierungsrelevanten Faktoren insbesondere hinsichtlich von Personalrekrutierungs- und Personalentwicklungsprozessen
- Relevanz von Kommunikation und Konfliktmanagement in sozialen und systemischen Kontexten
- Theoretische Grundlagen Konflikt, Konfliktarten, Konfliktthemen, Konflikttypen, Grundmuster der Konfliktbewältigung
- Kommunikationsmodelle, diagnostische und interventive Potenziale
- Zuständigkeiten und (organisatorische) Abläufe in der Werbe- und Kommunikationsbranche
- Zuständigkeiten und (organisatorische) Abläufe auf dem Praxisfeld „MultiplikatorInnen“

Art der Lehrveranstaltungen:

Typische Lehrveranstaltungen sind:

LV 1: Seminar	Antidiskriminierung: Recht und Praxis (2 ECTS)
LV 2 Seminar:	Kommunikation und Konfliktmanagement (2 ECTS)
LV 3: Seminar	Multiplikator*innenausbildung (2 ECTS)
LV 4: Seminar	Werbung in superdiversen Gesellschaften (2 ECTS)
LV 5: Seminar	Netzwerkarbeit (2 ECTS)
LV 6: Seminar	Öffentlichkeitsarbeit (2 ECTS)
LV 7: Seminar	Projektakquise (2 ECTS)
LV 8: Seminar	Mediation und Beratung (2 ECTS)

Drei Veranstaltungen aus Recht- und Praxisgrundlagen müssen besucht werden. Die aufgeführten Veranstaltungen stellen eine exemplarische Auswahl möglicher Seminare dar.

Lehr- / Lernformen:

Vortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Selbststudium

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	**Art, Umfang und Dauer:** Aktive Teilnahme **Modul unbenotet**
(Grundlagen-)literatur:	Die aktuelle Grundlagenliteratur wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Anmerkungen:	Dieses Modul eignet sich besonders für eine Mobilität im Rahmen eines Auslandssemesters.

<table>
<tr><td colspan="2">Modul: METH-II</td><td>Modultitel: Methoden und Projektorganisation II</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulart: Wahlpflichtmodul</td><td>Sprache:
deutsch und/oder englisch</td></tr>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortung: Die aktuellen Modulverantwortlichen finden Sie unter www.ph-gmuend.de/studium/studiengaenge/XYZ (Downloadkasten rechts).</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Angebots / Turnus:</td><td>Dauer des Moduls:</td><td>Leistungspunkte (ECTS):</td></tr>
<tr><td>WiSe</td><td>2 Semester</td><td>16 ECTS</td></tr>
<tr><td>Arbeitsbelastung gesamt:</td><td>Davon Präsenzstudium:</td><td>Davon Selbststudium (inkl. Modulprüfung):</td></tr>
<tr><td rowspan="3">480 Stunden</td><td>28 Stunden</td><td rowspan="3">72 Stunden</td></tr>
<tr><td>Davon Praxiszeit:</td></tr>
<tr><td>380 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="3">Verwendbarkeit des Moduls:</td></tr>
<tr><td colspan="3">Bildet eine auf das Interessensgebiet fokussierte Methodenkompetenz aus und ermöglicht Kontakte und Erfahrungen aus der Berufspraxis, die für die Masterthesis (Modul MAST) genutzt werden können.
Kann auch von Studierenden des Masters „Germanistik und Interkulturalität/Multilingualität“ besucht werden.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Teilnahmevoraussetzungen:</td></tr>
<tr><td colspan="3">Notwendig: Abschluss von METH I</td></tr>
<tr><td colspan="3">Qualifikationsziele / Kompetenzen:</td></tr>
<tr><td colspan="3">Die Studierenden
– vertiefen ihre Methodenkenntnisse, in dem sie ein Methodenseminar ihrer Wahl durchführen.
– sind gut auf die Masterarbeit vorbereitet, in dem sie fundierte Kenntnisse zu einer Methode ihrer Wahl erworben haben.
– sind in der Lage, eine migrationsgesellschaftlich relevante Forschungsarbeit vom Forschungsdesign über die Erhebung bis zur Auswertung alle Schritte selbständig zu planen.
– können empirische Daten im Bereich der Migrationsgesellschaft tiefgreifend und kritisch bewerten
– bauen ihr professionsbezogenes Netzwerk für einen späteren Arbeitsplatz aus.
– entwickeln ein Verständnis für ihre berufliche Rolle im Bereich Migration, Integration/Teilhabe und Diversität.
– wenden ihr theoriebasiertes Wissen in der Praxis an.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Inhalte des Moduls:</td></tr>
<tr><td colspan="3">– Grounded Theory
– Interaktions- und Diskursanalyse
– Kodierung und Auswertung
– Quantitative Methoden</td></tr>
</table>

– Fragebogen, Auswertung statistischer Daten
– Praxisbezogene Anwendung
– Kennenlernen und Generieren von Handlungsoptionen in der Praxis

Art der Lehrveranstaltungen:

Typische Lehrveranstaltungen sind:

Methoden: (eine Wahlpflichtveranstaltung zu 2 ECTS)

LV 1 Grounded Theory, Interaktions- und Diskursanalyse
LV 2 Quantitative Methoden
LV 3 Qualitative Methoden
LV 4 Dokumentenanalyse
LV 5 Partizipative Methoden
LV 6 Lehr-Lern-Forschungsprojekte

Projektorganisation:
420 Stunden Praktika im Migrations-, Integrations-/Teilhabe- und Diversitätsbereich (sowohl en bloc, oder aufgeteilt in mehreren Einrichtungen absolvierbar, auch im Ausland durchführbar)

Die 420 Stunden umfassen neben der eigentlichen Praktikumstätigkeit auch Vor- und Nachbereitungszeiten (bis zu 40 Stunden).

Lehr- / Lernformen:

Vortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Praktikum, Besprechung und Reflektion des Praktikumsbericht, Selbststudium

Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	**Art, Umfang und Dauer:** Aktive Teilnahme sowie ein Praktikumsbericht (10 Seiten) **Modul unbenotet**
(Grundlagen-)literatur:	Die aktuelle Grundlagenliteratur wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Anmerkungen:	Dieses Modul eignet sich besonders für eine Mobilität im Rahmen eines Auslandssemesters oder Auslandspraktikums.

Modul: KULT	**Modultitel:** Kultur und Geschichte	
Modulart: Wahlpflichtmodul		**Sprache:** deutsch und/oder englisch
Modulverantwortung: Die aktuellen Modulverantwortlichen finden Sie unter www.ph-gmuend.de/studium/studiengaenge/XYZ (Downloadkasten rechts).		
Häufigkeit des Angebots / Turnus:	**Dauer des Moduls:**	**Leistungspunkte (ECTS):**
WiSe	1 Semester	8 ECTS
Arbeitsbelastung gesamt:	**Davon Präsenzstudium:**	**Davon Selbststudium (inkl. Modulprüfung):**
240 Stunden	56 Stunden	184 Stunden

Verwendbarkeit des Moduls:

Vertieft die theoretisch erworbenen Kenntnisse aus dem MIG I und MIG II. Dient als Hintergrundwissen für die Master-Thesis.

Teilnahmevoraussetzungen:

Empfohlen: Grundkenntnisse der Geschichte, der Kulturwissenschaften und der Philosophie.
Kann auch von Studierenden der Masterstudiengänge „Grundschule“ und „Sekundarstufte I“ besucht werden.

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- können Ansätze der Kultursoziologie und -anthropologie für die Migrations-, Integrations- und Interkulturalitätsforschung fruchtbar machen und reflektieren unterschiedliche postkoloniale und rassismuskritische Theorien tiefergehend.
- kennen aktuelle und gesellschaftlich relevante Themen der Cultural Studies zu Popkultur, Werbung, Medien und können die Repräsentation von Kulturen in diesen Feldern tiefergehend reflektieren.
- können Kulturrepräsentationen in Texten, Bildern und Videos untersuchen und bewerten.
- sind in der Lage, das komplexe Zusammenspiel verschiedener Faktoren zu analysieren, die in spezifischen historischen Epochen Migrations- und Integrationsprozesse bedingt und gesteuert haben.
- können argumentativ die anthropologischen Grundlagen der Kultur aufzeigen sowie die breitgefächerten Ideen des Humanismus und die Möglichkeiten und Grenzen eines aufgeklärten interkulturellen Pluralismus verteidigen

Inhalte des Moduls:

- Cultural Studies
- Kultursoziologie und Kulturanthropologie
- Einführung in allgemeine kulturwissenschaftliche Theorien
- Postkoloniale Ansätze
- Medienanalyse
- Migration als *conditio humana*

– Epochengeschichte: soziale Ein- und Ausschlüsse von Zuwanderungsgruppen – Modelle und Ansätze Kulturphilosophie, Interkulturellen Ethik, Soziobiologie, Aufklärung und Humanismus	
Art der Lehrveranstaltungen:	
Folgende Lehrveranstaltungen werden ausgebracht: LV 1: Seminar Kulturtheorien und Cultural Studies (4 ECTS) LV 2: Seminar Migrationsgeschichte (4 ECTS) LV 3: Seminar Philosophie (4 ECTS) Zwei Veranstaltungen der Wahl müssen besucht werden.	
Lehr- / Lernformen:	
Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation, Diskussion, Selbststudium	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	**Art, Umfang und Dauer:** eine Hausarbeit (15 Seiten) in einer Veranstaltung der Wahl. **Modul benotet.**
(Grundlagen-)literatur:	Die aktuelle Grundlagenliteratur wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Anmerkungen:	Dieses Modul eignet sich besonders für eine Mobilität im Rahmen eines Auslandssemesters.

Modul: MASTER	**Modultitel:** Master-Thesis	
Modulart: Pflichtmodul		**Sprache:** deutsch und/oder englisch
Modulverantwortung: Die aktuellen Modulverantwortlichen finden Sie unter www.ph-gmuend.de/studium/studiengaenge/XYZ (Downloadkasten rechts).		
Häufigkeit des Angebots / Turnus:	**Dauer des Moduls:**	**Leistungspunkte (ECTS):**
SoSe und WiSe	1 Semester	22 ECTS
Arbeitsbelastung gesamt:	**Davon Präsenzstudium:**	**Davon Selbststudium (inkl. Modulprüfung):**
660 Stunden	28 Stunden	632 Stunden
Verwendbarkeit des Moduls:		
Abschluss Master „Migration, Diversität und Teilhabe“.		
Teilnahmevoraussetzungen:		
Zulassungsvoraussetzungen: Die Master-Thesis kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 60 ECTS-Punkte des gesamten Studiengangs erreicht sind (siehe § 38 und § 41 der Prüfungsordnung).		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Die Studierenden - verfügen über ein vertieftes Wissen zu Theorien und Methoden der Migration, Diversität und Teilhabe/Integration; - sind in der Lage, eine wissenschaftliche oder anwendungsorientierte Fragestellung zu einem sozial- oder kulturwissenschaftlichen Thema mit Bezug zum Studiengang in einer definierten Zeit mit geeigneten wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten; - können einen wissenschaftlichen Bericht eines vorgegebenen maximalen Umfangs fertigen - können eine eigene wissenschaftliche bzw. praxisorientierte Arbeit im Bereich der Migration, Diversität und Teilhabe/Integration einem Publikum von Fachvertretenden unterschiedlicher Disziplinen und anderen Experten sowie der Öffentlichkeit darstellen und erläutern.		
Inhalte des Moduls:		
- Das Modul beinhaltet das schriftliche Erstellen einer Masterarbeit. - Die Masterarbeit wird während der Anfertigung in einem 20-minütigen Vortrag in einem interdisziplinären Kolloquium diskutiert.		
Art der Lehrveranstaltungen:		
Folgende Lehrveranstaltungen werden ausgebracht: LV 1: Kolloquium		

Lehr- / Lernformen:	
Selbststudium, Besprechung mit BetreuerInnen, Präsentation, Diskussion	
Modulprüfung / Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	**Art, Umfang und Dauer:** Erstellung einer Master-Thesis (20 ECTS) Zudem ist eine 20-minütige Präsentation im Kolloquium (LV 1) zu einem Zwischenstand der Masterarbeit vorgesehen (2 ECTS).
(Grundlagen-)literatur:	Die aktuelle Grundlagenliteratur wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Anmerkungen:	